

SCHLAU - Ausbildungsakquisition für einen starken Einstieg in die Ausbildung

SCHLAU-Ausbildungsakquisition steht jungen Menschen zur Verfügung, die unmittelbar nach der allgemeinbildenden Schule keinen Ausbildungsplatz gefunden und deshalb ein Angebot zur beruflichen Vorbereitung an einer Berufsschule gewählt haben. Nach der Definition der Ausbildungsmarktstatistik der Arbeitsagentur fallen diese jungen Menschen unter den Begriff „Altbewerber“.

Nach einer kürzlich publizierten Studie des Bundesinstituts für Berufliche Bildung (BIBB) hängt ein gelungener Einstieg in die vollqualifizierende Berufsausbildung für „Altbewerber“ vor allem von zwei Faktoren ab: Erstens sollten sie eine möglichst kurze Zeit in einer Übergangsmaßnahme verbringen, denn ein über längere Zeit andauernder Altbewerberstatus wirkt sich deutlich negativ auf die Chancen aus, einen Ausbildungsplatz zu finden. Und zweitens sollten sie das zwanzigste Lebensjahr nicht überschritten haben, denn laut der Studie wird dies oftmals gleichgesetzt mit zu wenig Durchhaltevermögen der Altbewerber oder mit Problemen, die ein Ausbildungsverhältnis belasten könnten.

SCHLAU-Ausbildungsakquisition setzt an diesen Faktoren an und unterstützt den Schulabgänger, bereits im ersten Jahr nach der allgemeinbildenden Schule Hand in Hand mit der Berufsschule und der Jugendsozialarbeit an Berufsschulen einen weiterführenden Anschluss zu identifizieren und sich erfolgreich zu bewerben.

Im dritten Projektjahr zeigte sich, dass dieses vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen geförderte Projekt inzwischen als ver-



Anja Rostalski, Ausbildungsakquisiteurin, im Gespräch mit einem Schüler.

lässliches und gut strukturiertes Angebot in der Berufsschullandschaft verankert ist.

Zu Beginn des Berufsvorbereitungsjahres besuchen die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband und in Begleitung ihrer Lehrkräfte und Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen die Koordinierungsstelle, um das Angebot kennenzulernen. Bei dieser Gelegenheit wird, sofern der junge Mensch das wünscht, der Beratungsprozess eingeleitet. Das individuelle Beratungs- und Begleitungsangebot steht dem Jugendlichen dann über das gesamte Schuljahr und bis Oktober des Folgeschuljahres zur Verfügung. Wie die Ergebnisse belegen, hat sich die Zusammenarbeit mit der Berufsschule bewährt. Von der frühen Anmeldung unter Einbeziehung der Eltern über die regelmäßigen Rückmeldungen während des Schuljahrs an die sozialpädagogischen Kräfte und die verantwortlichen Lehrkräfte bis hin zur Aufnahme eines Ausbildungsverhältnisses noch im laufenden Schuljahr entsteht ein Beratungs- und Begleitungsumfeld mit hoher Effizienz und Wirkung.

Ergebnisse im Schuljahr 2012/2013

Im Schuljahr 2012/13 wurden 64 junge Menschen bei nahezu gleicher Geschlechterquote (33 weiblich, 31 männlich) von der Ausbildungsakquisiteurin begleitet. 44 Jugendliche (69 Prozent) verfügten über einen Migrationshintergrund. Die größte Herkunftsgruppe (17 Personen oder 39 Prozent) der aus 19 Nationen stammenden Menschen mit Zuwanderungserfahrung kam aus der Türkei, gefolgt von Jugendlichen mit polnischem Hintergrund (4 Personen oder 10 Prozent).

29 Teilnehmer/-innen (45 Prozent) bewarben sich erfolgreich für einen dualen Ausbildungsplatz. 14 junge Menschen (22 Prozent) streben einen Ausbildungsabschluss an einer Berufsfachschule an. Drei Teilnehmer/-innen (5 Prozent) konnten sich erfolgreich für eine Einstiegsqualifizierung bewerben, während sich neun Jugendliche in einer Maßnahme der Arbeitsagentur weiter auf den Eintritt in die Ausbildung vorbereiten. Ein Jugendlicher entschied sich für den Besuch einer weiterführenden Schule zur Erlangung eines höheren Schulabschlusses. **Damit gelang 46 jungen Menschen (72 Prozent) der direkte Einstieg in eine Ausbildung (einschl. EQ) oder ein weiterführender Schulbesuch.**

Erfolgreiche Bewerbungen von BVJ-Schülern

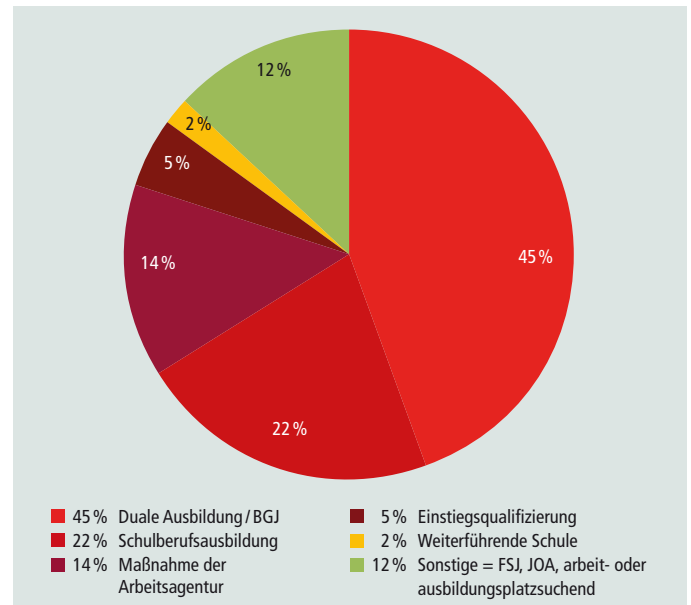
Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik	1
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	1
Fachkraft für Lagerlogistik m/w	2
Fachverkäufer/-in (Bäckerei)	2
Gebäudereiniger/-in	1
Hotelfachfrau/-fachmann	1
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	7
Koch/Köchin	1
Maler/-in und Lackierer/-in	1
Maschinen- und Anlagenführer/-in	1
Maurer/-in	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	2
Metallbauer/-in	1
Restaurantfachmann/-frau	1
Verkäufer/-in	4
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	1

Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung 29 (45 %)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache 20 (69 %)

Berufsfachschule	Anzahl
Änderungsschneider/-in	2
Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik	1
Bauten- und Objektbeschichter/-in	2
Hauswirtschaftler/-in (BfS)	2
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	2
Kinderpfleger/-in (BfS)	2
Pflegefachhelfer/-in Altenpflege (BfS)	1
Sozialbetreuer/-in (BfS)	2

Erfolgreiche Bewerbungen an Berufsfachschulen 14 (22 %)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache 12 (86 %)

Anschlussergebnisse im Schuljahr 2012/2013



Dank an die Partner

Unser herzlicher Dank richtet sich an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Frauen, unser persönlicher Dank an Herrn Manfred Warmbein, Leiter der Abteilung Berufsbildung, und Frau Anette Heffner. Unterstützung erfuhr SCHLAU-Ausbildungsakquisition von der Arbeitsagentur Nürnberg sowie den Bildungsbegleitern der Industrie- und Handelskammer in Mittelfranken (IHK) und der Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK), dem Ausbildungsring Ausländischer Unternehmen (AAU), vielen Innungen und vor allem auch den Ausbildungsbetrieben. Unser besonderer Dank richtet sich an die verantwortlichen Lehrkräfte der Berufsschulen sowie die Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit an Schulen. Nur durch die Fortführung der zielgerichteten Zusammenarbeit lässt sich das gemeinsame Ziel verwirklichen, trotz eines holprigen Starts beim Übergang in Ausbildung und Qualifizierung die Chancen dieser jungen Menschen zu erhöhen, um sie an ein selbstbestimmtes Leben heranzuführen.

Nürnberg, 12. November 2013

Dr. Hans-Dieter Metzger
Leiter der Initiative SCHLAU



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



Das Projekt SCHLAU Ausbildungsakquisition wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen und des Europäischen Sozialfonds

Kontakt: Koordinierungsstelle SCHLAU, Anja Rostalski, Schoppershofstraße 80, 90489 Nürnberg
Tel.: 0911-231 1586, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: anja.rostalski@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de
SCHLAU ist eine Initiative der Stadt Nürnberg